

Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Start der Arbeit der Gruppe SIDIS

Der Bericht Cadastre 2014 der International Federation of Surveyors (FIG) hat für die Amtliche Vermessung neue Perspektiven eröffnet: die Verwaltung der privatrechtlichen Eigentumsrechte kann auf die öffentlich-rechtlichen Eigentumsrechte ausgeweitet werden.

Die Nutzung unseres Bodens wird immer vielfältiger. Die damit verbundenen Probleme wie z.B. Übernutzung, Beschädigung, Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten Dritter etc. haben verschiedenste Bereiche der öffentlichen Hand bewegt, die Grundrechte vermehrt mit gesetzlichen Mitteln zu beschränken (z.B. Nutzungseinschränkungen). Eigentümerschaft aber auch Behörden benötigen heutzutage viel Zeit, um all diese Beschränkungen zu erfassen, welche zahlreiche Auswirkungen auf Immobilienmarkt und Raumplanung mit sich bringen.

Im Februar dieses Jahres kamen rund Hundert Akteure, die von obiger Entwicklung in der einen oder anderen Art betroffen sind, zu einer wichtigen Sitzung zusammen. Alle Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass zurzeit zu wenig Informationen über diese Beschränkungen bestehen. Über die Art und Weise, wie solche Informationen zu sammeln, zu verwalten und zu verteilen wären, gingen die Meinungen jedoch weit auseinander. Dasselbe Bild hatte sich bereits im Rahmen der informellen Konsultation zum Geoinformationsgesetz (GeolG) gezeigt.

Eine erste Analyse ergibt, dass offensichtlich keine Einigkeit darüber besteht, was öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen sind, welche Informationen mit ihnen verbunden sind und wie deren Typologie auszusehen hat.

Nur wenn es gelingt, eine globale und grundsätzliche Einigung in diesen Fragen zu erzielen, kann ein Ablauf festgelegt werden, mit dem die verlangten Informationen in angemessener Qualität bereitgestellt werden.

Zu diesem Zweck haben die Geschäftsstelle für Geoinformation und geografische Informationssysteme des Bundes (KOGIS) und die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) eine Arbeitsgruppe mit dem Titel «Gruppe SIDIS» (Systèmes d'Information sur les Droits à Incidence Spatiale = Informationssysteme über raumwirksame Rechte) ins Leben gerufen.

Diese Gruppe wird von Alain Buogo, dem Leiter von KOGIS präsiert und setzt sich aus zwölf Personen zusammen, die aus den Bereichen Vermessung, Raumplanung, Grundbuch, industrielle Werke, Versicherungen, Banken

und dem Hauseigentümerverband kommen. Jean-Paul Miserez, Adjunkt der V+D, leitet das Projekt; das fachtechnische Sekretariat wird von einem Studenten des Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) geführt. Die Resultate der Arbeitsgruppe werden für das zweite Quartal 2006 erwartet. In der Zwischenzeit werden erste Überlegungen als Grundlage für die genauere Formulierung jener Artikel des Geoinformationsgesetzes dienen, welche die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen betreffen.

Eine Begleitgruppe von ungefähr 25 Personen hat die Aufgabe übernommen, jeden Zwischenbericht der Gruppe SIDIS zu diskutieren, um auch weitere Sichtweisen in die Arbeit einzubringen.

Während der gesamten Zeit wird es möglich sein, mit der Gruppe SIDIS zu kommunizieren: über das geowebforum (www.geowebforum.ch) oder mit dem Projektleiter, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (jean-paul.miserez@swisstopo.ch).

Le groupe SIDIS est à l'œuvre

Le rapport de la FIG sur Cadastre 2014 a éveillé une prise de conscience nouvelle: la mensuration officielle ne doit plus se limiter à la seule gestion des droits privés en matière de propriété foncière. L'évolution très rapide des multiples formes d'utilisation du territoire, et des problèmes qui leur sont liées (par ex. surexploitation, dégâts, restrictions pour les tiers, etc.), a obligé les différents pouvoirs publics à prendre des mesures légales de plus en plus nombreuses qui ont pour effet de restreindre les droits sur la propriété foncière. Le propriétaire d'une part, mais aussi les autorités, doivent passer beaucoup de temps pour chercher à faire l'inventaire de ces restrictions qui ont de nombreuses incidences sur le marché immobilier et sur la planification du territoire.

Au mois de février 2004, une importante séance a réuni une centaine d'acteurs concernés par ces questions. Si tout le monde s'accordait pour affirmer qu'actuellement nous ne disposons pas de suffisamment d'informations sur ces restrictions, les vues concernant la manière de collecter, de gérer et de diffuser ces informations différaient fortement. Cela a été confirmé par les réponses reçues dans le cadre de la consultation informelle du projet de nou-

velle loi sur les informations géographiques (Llgeo).

Une première analyse permet de démontrer que l'on manque de manière flagrante d'une vue claire et globale sur ce que sont les restrictions de droit public à la propriété foncière, sur les informations qui leur sont liées et sur leur typologie. Seule une telle réflexion globale et fondamentale permettra de définir un processus offrant l'information requise et la qualité attendue.

Telle est la mission que la Coordination de l'information géographique et des systèmes d'information géographique (COSIG) et la Direction fédérale des mensurations cadastrales (D+M) ont confiée à un groupe de travail intitulé «Groupe SIDIS», nouvel acronyme signifiant: Systèmes d'Information sur les Droits à Incidence Spatiale. Ce groupe, présidé par Alain Buogo, responsable de la COSIG, est constitué de douze personnes provenant des milieux du cadastre, de l'aménagement du territoire, du registre foncier, des services industriels, des assurances, des banques et des propriétaires d'immeubles. Jean-Paul Miserez, adjoint à la D+M, est chargé de la direction du projet et le secrétariat technique est assumé par un étudiant de l'Institut des hautes études en administration publique (IDHEAP). Les résultats du groupe de travail sont attendus pour le second trimestre 2006. Entre-temps, les premières réflexions serviront de base à une formulation plus précise des articles de la Llgeo qui traitent des restrictions de droit public à la propriété foncière.

Un groupe d'accompagnement d'env. 25 personnes aura pour mission d'apporter un premier point de vue et d'ouvrir un débat à chaque publication des rapports intermédiaires du groupe SIDIS.

Il est en tout temps possible de communiquer avec le groupe SIDIS par l'intermédiaire du geowebforum (www.geowebforum.ch) et le chef de projet se tient à votre disposition pour tous renseignements complémentaires (jean-paul.miserez@swisstopo.ch).

Suchen Sie Fachpersonal?

Inserate in der Geomatik
Schweiz helfen Ihnen.
Wenn es eilt, per Telefax

056 619 52 50

Homepage Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Seit kurzer Zeit kann unsere Homepage unter www.history-of-geodesy.ch besucht werden. Neben den Informationen über die Gesellschaft (Statuten, Vorstand, Vorgeschichte) finden sich Abschnitte je für Prospekte, für Gebrauchsanleitungen (beide zur Zeit noch leer) und für ein Virtuelles Museum. In Vorbereitung sind Abschnitte für die dezentrale Erfassung von Literatur, die in Institutionen und bei Privaten vorhanden ist sowie für die Publikation von Inventaren.

Wir haben uns vorerst auf das Virtuelle Museum

konzentriert. In dem noch allein stehenden Kapitel Unbekanntes und Vergessenes finden sich Bilder unbekannter Objekte, so etwa eine Geologen-Kippregel (aufzustellen auf einem Messtisch 25 cm x 25 cm). Zu Bildern bekannter Objekte sind untergegangene Texte einzusehen, wie die Theorie des topographischen Rechenschiebers (auf deutsch und französisch) aus den Jahren um 1870, oder die Beschreibung des Ballontheodolits.

Wir freuen uns auf regen Besuch. Unsere ständige Adresse: Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz, Stadtmuseum Aarau, Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau, schloessli@aarau.ch.

Heinz Aeschlimann

**Wie?
Was?
Wo?**

Das
Bezugsquellen-
Verzeichnis gibt
Ihnen auf alle
diese Fragen
Antwort.



Infolge Gesamterneuerung unseres Instrumentenparks verkaufen wir folgende Leica Theodoliten:

• TCA 1100	Jahrgang 1997	Fr. 8 700.-
• TCA 1800	Jahrgang 1998	Fr. 13 500.-
• TCRA 1102	Jahrgang 2001	Fr. 25 000.-
• TC 1010	Jahrgang 1994	Fr. 3 000.-
• TC 1010	Jahrgang 1994	Fr. 3 000.-

Alle Instrumente in absolut gepflegtem und funktionstüchtigem Zustand.

Weitere Auskünfte: GEO Grischa, Stieger Jakob
Via Mezdi 6, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 05 50
E-Mail: j.stieger@geogrischa.ch

Bolzen aller Art

Grenz-Punkt
Grenz-Punkt
mit Dübel
Point-Limite

Polygon-Punkt
Versicherungs-Punkt
Nivellier-Bolzen
Messnägel aus Stahl



SCHENKEL

VERMESSUNGEN AG
8006 Zürich
☎ 01/ 361 07 00 Telefax 01/ 361 56 48

www.schenkelvermessungen.ch